

## Die neuen 12 Volkheitbände

### VII

#### Fürst Bismarck Selbstzeugnisse zu Bauerntum und Natur

Herausgegeben von Hermann Haß

Ein Landedelmann schrieb dem Herausgeber nach der Lektüre:

*Gewiss stimmt es, wenn Sie das Buch „Der unpolitische Bismarck“ nennen, und doch ist gerade für mich als Politiker dieses Buch von ungeheurem politischen Wert. Ich werde mich für Ihr wundervolles Buch einsetzen, wo ich kann. Denn es öffnet die Augen. „Der unpolitische Bismarck“ musste geschrieben werden und muss gelesen werden. Es ist herzerfrischend, das Buch zu lesen, es gibt mir von neuem unendliche Kraft.*

Diese Briefstelle zeigt deutlich, daß sich jeder naturverbundene Mensch von dem inneren Wesen des Kanzlers eigentümlich nahe berührt fühlt. Den meisten Deutschen ist Bismarck der große Politiker, und sein menschliches Wesen tritt viel zu sehr in dem Bewußtsein zurück. Man erinnert sich an den Bismarck der Familie höchstens durch irgend eine Anekdote.

In diesem Buch nun ist alles gesammelt, was Bismarck in Briefen, Reden und Gesprächen bekenntnishaft über sein Verhältnis zur Heimat, dem Walde und den Tieren gesagt und geschrieben hat. Der Herausgeber hat es nicht allein gesammelt, sondern wunderschön gruppiert und verbunden, sodaß auch das Buch, ich möchte fast sagen, eine monumentale Form gewinnt. Bismarcks Lebenserinnerungen wurden seinerzeit in mehreren hunderttausend Exemplaren verkauft. Wenn der Deutsche wüßte, daß dieses Buch existiert, würde er mehr Mut zu sich gewinnen, als durch die üblichen völkisch-nationalen Phrasen.

Bismarcks Wesen ist längst Symbol geworden. Wir spüren das an den Bismarck-Türmen, wenn ihr Feuer am Vorabend zum 1. April brennt. Der schwere Kreische Turm verkörpert den Antäus der Erdkraft, die Flamme die Sehnsucht der Seele nach dem Himmel. Wer dieses Buch liest, wird keine politische Phrase mehr bei der Vorfeier zum 1. April ertragen können. Es könnte auch den Titel führen: Es lebe Bismarck!

*Interessenten müssten alle Wandervögel sein, alle Bauern und Rittergutsbesitzer. Denn an Bismarcks Verhältnis zur Natur wird ihnen klar, welche Kräfte für Charakter und Berufsernst jenem aus Feld und Wald erwachsen sind. Erfasst das Sortiment nur 1% jener Interessenten, dann sind mehrere Zehntausend-Auflagen sicher.*

### VIII

#### Ernst Abbe als Führer zur Volksgemeinschaft

Herausgegeben von Werner Wesselhoeft

Aus dem Lesebuch kennen wir das „Lied vom braven Mann“ aus fernere Zeit. Hier dieses Buch ist das Lied vom braven Mann aus der Jetztzeit. Man kann im Charakter Ernst Abbe ruhig neben Bismarck stellen. Er wußte, was er wollte, war von zäher Beharrlichkeit und brachte nicht nur sich seinem Volk zum Opfer, sondern auch das Vermögen seiner Kinder. Er enterbte jene um 20 Millionen, die er in seiner Verbindung von Wissenschaft und Unternehmen verdient hatte und die er dem deutschen Volke in Gestalt einer Stiftung schenkte, die vorbildlich ist zur Überwindung des Klassenkampfes. Diese Stiftung trifft die weltbekannte Firma Carl Zeiß, die eigentlich Ernst Abbe heißen müßte. Abbe aber war viel zu bescheiden und hielt darum seinen Namen fast ängstlich hinter dem Gründer des kleinen Handwerksbetriebs verborgen. So ist sein Name dem deutschen Volk fast unbekannt. Erst kürzlich hat der Philosoph Leopold Ziegler darauf hingewiesen, welche Werte für unsere Gegenwart in seinem sozialen Handeln beruhen. Die ältere Generation in Jena hat Ernst Abbe noch erlebt und weiß, was er als Mensch war.

Max Klinger hat dann versucht, ihm ein würdiges Denkmal zu schaffen. Es gehört mit zu seinen besten Werken. Noch schöner ist aber die Figur von Adolf Hildebrand in der Aula der Jenaer Universität.

Abbe war der Sohn eines einfachen Eisenacher Fabrikarbeiters. Er studierte, wurde Professor der Physik an der Jenaer Universität, und die Verbindung mit der Praxis machte ihn zum Begründer der wissenschaftlichen Optik.

Der Absatz in Jena während November und Dezember war 915 Exemplare.

*Sollten sich nicht auch andere Städte und so manche Industriearbeiter für einen Mann interessieren, dessen Erfindungen auf dem Gebiete der Optik für die Menschheit ebenso wichtig sind wie die Erfindungen des Grafen Zeppelin auf dem Luftschiffgebiete?*

Eugen Diederichs Verlag in Jena